



MONATSBLATT 06/22



NEUES AUS ALLER WELT 

ISRAEL: Warum sollen wir zu Israel stehen?

Auszug aus einem Seminar von Ingolf Ellßel, Vorsitzender des Internationalen Vorstands der ICEJ, bei der Envision-Konferenz 2022 für Pastoren und christliche Leiter.

Warum sollten Pastoren zu Israel stehen? Als Leiter von Pastoren habe ich die Verantwortung, der Gemeinde das ganze Evangelium und alle Verheißungen der Bibel zu lehren.

Offenbarung Israel

Wir stehen zu Israel, weil es uns offenbart ist. Wem die Gnade zuteilwird, zu erkennen, dass Jesus Christus der einzige Weg zu Gott ist, der ist verpflichtet, dies zu predigen. Wer die Taufe im Heiligen Geist empfangen hat und weiß, dass dies der Weg ist, den Glauben im Herzen zu stärken, muss das weitergeben. Dasselbe gilt für die Erkenntnis, dass wir auf Israels Seite stehen sollen. Theologie allein bewirkt diese Offenbarung bei anderen nicht. Immer, wenn wir aus dem Wort predigen, brauchen wir die Hilfe des Heiligen Geistes.

Das habe ich persönlich erlebt. Ich habe Theologie studiert und wusste dadurch viel über Israel, aber ich merkte, dass es in meinem Leben keine Rolle spielte. Ich wusste darum, aber es fiel nicht in mein Herz. Man weiß, was zu tun ist, aber die innere Kraft fehlte, es zu leben. Als ich einmal das Evangelium bei einer Zeltmission im Nachbarort predigte, kam eine Geschäftsfrau zum Glauben an Jesus. Ein Jahr später schenkte sie meiner Frau und mir aus Dankbarkeit Flugtickets nach Israel.

Acht Tage lang bereisten wir Israel. Es ist ein wunderbares Land, mit vielen interessanten Orten. Doch als wir in Jerusalem vor der Klagemauer standen, war das ein ganz besonderer Moment. Ich erkannte die Kraft des Heiligen Geistes, es war wie ein Pfingsterlebnis. Danach fühlte ich eine tiefe Liebe für Israel tief in meinem Herzen. Diese Gnade, die ich empfangen, verpflichtete mich, zu predigen, zu lehren und etwas für Israel zu tun. Wie soll jemand, der nicht selbst begeistert ist, andere begeistern? Wenn Sie eine Offenbarung über Israel brauchen, beten Sie! Gott kann diese Israeliliebe auch in Ihr Herz legen.

Israel ist geliebt

In der Bibel sehen wir, dass Israel von Gott geliebt ist. In Jeremia 31,3 heißt es: „mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt“ (ELB). Und in Jesaja 43,4 sagt Gott zu Israel: „Weil du teuer bist in meinen Augen und wertvoll bist und ich dich liebe, so gebe ich Menschen hin an deiner Stelle und Völkern anstelle deines Lebens.“ (Jesaja 43,4, ELB) Gott möchte das Beste für Israel tun und dasselbe wollen wir auch. Es ist derselbe Gott, der uns in Jesus Erlösung schenkt.

Sollten wir nicht ebenfalls das lieben, was Gott liebt? Das ist ein starkes Argument. Kirchen und Gemeinden brauchen Hilfe, um dieses Geheimnis zu entdecken. Kein Pastor kann sich diesem Argument widersetzen.

Glaubenstest

Satan verfolgt die Juden bis heute. Es gibt Millionen Menschen auf der Welt, die wollen, dass Israel zugrunde geht. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass es nicht leicht ist, sich auf die Seite eines verachteten Volkes zu stellen. Doch Gott tut genau das, er steht auf Israels Seite, auch in schweren Zeiten. Die Heilige Schrift sagt, dass Jerusalem zur Prüfung für die Nationen werden wird. In Sacharja 12,3 lesen wir, dass Jerusalem zum „Laststein“ für die Völker wird. Auch Christen gilt diese Prüfung: Werde ich als Christ an Israels Seite stehen oder nicht?

Zu guter Letzt werden wir ermutigt, für das Wohl Jerusalems zu beten. In Jesaja 66,10 heißt es: „Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie liebt!“ Wer Israel liebt, wird sich über alle Erfolge freuen, die es durch Gottes Gnade feiert. Beten wir also für den Frieden Jerusalems (Psalm 122,6). Seien wir Wächter auf den Mauern, die Tag und Nacht beten (Jesaja 62,1+6). Es geschieht schon, aber lassen Sie uns Israel noch mehr unterstützen.

Quelle: ICEJ Nachrichten vom 5. Mai 2022

WELTWEIT: Wunder überdauern den Widerspruch

Der Neutestamentler Craig Keener hat zeitgenössische Berichte über „Zeichen und Wunder“ untersucht und mehrere Bücher darüber geschrieben.

„Gläubige erkennen Gottes Wirken in der gesamten Schöpfung. In der Bibel handelt Gott in der Menschheitsgeschichte und im Leben von Einzelpersonen aber auch auf besondere, ‚außerordentliche‘ Weise, um sich zu zeigen und damit die Menschen aufzuheben. Das nennen wir dann ‚Wunder‘.“

Einige Wunder hat Keener selbst erlebt. „Ich war noch nicht lange Christ. In der Bibelstunde im Pflegeheim klagte eine Frau im Rollstuhl jede Woche darüber, dass sie nicht gehen konnte. Eines Tages nahm der Leiter des Bibelkurses sie an der Hand und befahl ihr im Namen Jesu, aufzustehen und umherzugehen. Wir alle waren erstaunt, auch sie selbst, aber er führte sie durch den Raum. Von da an kam sie auf eigenen Beinen zur Bibelstunde.“



Eines der ersten Wunder in Keeners Buch Miracles Today schreibt er von einer jungen Frau auf dem Sterbebett – Multiple Sklerose hatte sie fast vollständig gelähmt. Sie hörte die Stimme Jesu: „Steh auf und geh“, und war augenblicklich so gründlich geheilt, dass sie nicht einmal mit schwachen Muskeln und verkürzten Sehnen zurechtkommen musste. Alle drei behandelnden Ärzte haben die Heilung schriftlich bestätigt. Sie lebte noch 40 Jahre ohne Rückfälle und starb erst kürzlich.

Fast immer erzählt Keener von der Heilung, die seine Einstellung zu Wundern veränderte. Medizinische Bestätigung hat er keine dafür – am Schauplatz (Kongo) gab es keine Ärzte: Malombés zweijährige Tochter Thérèse schrie, eine Schlange habe sie gebissen; als die Mutter bei ihr ankam, atmete das Kind nicht mehr.

IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



Zulingerstraße 6 / 2700 Wiener Neustadt
WEB www.ichthys.at
MAIL office@ichthys.at
TEL +43-(0)2622-83944

Mit dem Kleinkind auf dem Rücken rannte Antoinette etwa drei Stunden lang zu einem Verwandten, einem Pastor. Der betete, und Thérèse begann wieder zu atmen; am nächsten Tag ging es ihr gut.

Nach sechs Minuten ohne Sauerstoff treten irreparable Hirnschäden auf; nicht aber bei Thérèse: sie erwarb einen Master-Abschluss und ist erst seit Kurzem im Ruhestand."

Die meisten Heilungen und andere Wunder, von denen das Buch berichtet, geschahen, weil Menschen darum gebetet hatten. „Das dürfte keine Überraschung sein: Sie geschehen häufiger bei Menschen, die Gott vertrauen.

Die dramatischsten Wunder geschehen an vorderster Front, also bei der Evangelisierung unerreichter Gebiete, in einem ähnlichen Umfeld wie in den Evangelien und der Apostelgeschichte. Sie geschehen aber auch dort, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Wie in den Evangelien folgt Heilung oft auf beharrlichen, ja verzweifelten Glauben. Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Aber diese Beobachtungen sind kein Modell für Prognosen. „Mein Freund Leo Bawa forschte in einem nigerianischen Dorf. Die Leute baten ihn, für ihr totes Kind zu beten; nach stundenlangem Gebet konnte er das Kind den Eltern lebendig zurückgeben.

Noch ein anderes Mal betete Leo für einen gerade Verstorbenen – es war sein bester Freund, und der Freund blieb tot. Leiden gehört zum Leben dazu. Wunder lassen uns aufmerken, aber sie sind kein Allheilmittel für alle Probleme der Welt."

Quelle: Graig Keener, Auszug aus Joel NEWS vom 27.05.2022



TERMINE



JUNI 2022

- Sa, 04.06.** 19.00h: ICHTHYS-WORSHIPNIGHT
- So, 05.06.** 10.00h-11.30h: Pfingstgottesdienst
- Mi, 08.06.** 09.30h: Gebet
- Fr, 10.06.** 18.00h-21.00h: Prayer Room
22.00h: "Teenstar" Infoabend: "Mein Körper-unser Thema ?!"
- So, 12.06.** 10.00h-11.30h: Gottesdienst
- Mi, 15.06.** 09.30h: Kein Gebet
19.00h: Prophetische Fürbitte
- Fr, 17.06.** 19.30h: Gemeinsamer Gebetsabend in der Neukloster-Kirche
„In Einheit für den Frieden“
Kein Prayerroom in der Gemeinde
- So, 19.06.** 10.00h-11.30h: Gottesdienst
- Mi, 22.06.** 09.30h: Gebet
- Fr, 24.06.** 18.00h-21.00h: Prayer Room
- So, 26.06.** 10.00h-11.30h: Gottesdienst
- Mi, 29.06.** 09.30h: Gebet
- Jeden Samstag** 16.00h-18.00h: Jugendveranstaltung für Jugendliche von 14 plus Jahren
- Jeden Sonntag** 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;
(Hannelore Brak, Augasse 50, 2620 Neunkirchen, Tel.: 0664-4250091)



VORSCHAU

- 24.-29.07. Gemeindefreizeit in Altenmarkt
- 05.-07.08. Konferenz mit Isabel (Allum) & Þráinn Skúlason
- 11.-15.08. Vater Sohn/Tochter Wochenende in Rohr am Gebirge
- Sa, 24.09.: ELAIA Tag in Linz



UNITAS NEWS



NOCH FREIE PLÄTZE FÜR 2022/23

Wir freuen uns schon sehr auf alle **Schulanfänger**, die im nächsten Schuljahr zu uns in die **UNITAS Lernwerkstatt** kommen werden.



Für das Schuljahr **2022/23** gibt es aber noch **freie Plätze** in allen Schulstufen. Wenn Sie Interesse daran haben, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf (per Mail: direktion@unitas.at oder telefonisch: 0650/3712447). Alle nötigen Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.unitas.at

Sollten Sie Interesse an einem **Schulwechsel** zu uns noch **während dieses Schuljahres** haben, nehmen Sie bitte einfach Kontakt mit uns auf. Es sind **wenige Restplätze** verfügbar.

UNITAS MINIWERKSTATT ab 09/2022

Wir planen, ab September 2022 mit einer **Kindergruppe** für **3-6 jährige Kinder** unter der Führung von **Sigrid Fuxbauer**, die Kindergartenpädagogin und -leiterin ist, zu starten.

Wir würden uns sehr über Kinder in dieser Altersgruppe freuen, die ihre Kindergartenzeit in einer **christlichen, geborgenen Atmosphäre** verbringen und von der engen Zusammenarbeit mit unserer Schule **profitieren** wollen.

Interessierte Eltern können sich gerne an Sigrid Fuxbauer oder an Johannes & Ingrid Eiwien wenden.

Weitere Informationen folgen bald auch auf unserer Homepage: www.unitas.at

IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



Zulingerstraße 6 | 2700 Wiener Neustadt
www.ichthys.at | office@ichthys.at
+43-(0)2622-83944

Layout & Design: Johannes Eiwien